



BIO

Marktbericht Bio 1. Quartal 2021

Deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Bio-Milchprodukten im Jahr 2020

Im Jahr 2020 nahm die Menge der verarbeiteten Bio-Milch im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Prozent zu. Der höchste Anstieg wurde bei Käse und Konsummilch festgestellt. Im Detailhandel stieg der Absatz von Bio-Milchprodukten ebenfalls stark an, namentlich von Bio-Käse (+17 %) und Bio-Butter (+25 %). Diese Entwicklung ist unter anderem auf die Krise im Zusammenhang mit Covid-19 zurückzuführen.

Mehr Bio-Milch verarbeitet

Im Jahr 2020 erhöhte sich die Menge an verarbeiteter Bio-Milch im Vorjahresvergleich um 6,1 Prozent auf 243 767 Tonnen, während dieser Wert bei der konventionellen Milch zurückging (-0,3 % auf 3 161 372 t). Der höchste Anstieg war bei der Bio-Milch auszumachen, die zu Käse (+10,6 % auf 98 747 t) und zu Konsummilch (+12,6 % auf 60 934 t) verarbeitet wurde. Damit verzeichneten diese zwei Produktgruppen im Jahr 2020 die stärkste Zunahme der letzten fünf Jahre. Der Anteil der Bio-Milch an der Gesamtmenge von verarbeiteter Milch nahm zwischen 2016 und 2020 kontinuierlich zu, bei Käse von 5,5 Prozent auf 6,3 Prozent und bei Konsummilch von 12,7 Prozent auf 15,8 Prozent. Bio-Milch wird hauptsächlich zu Käse, Konsummilch und Butter verarbeitet wird, wobei im Jahr 2020 deren Anteile 40,5 Prozent, 25,0 Prozent und 15,3 Prozent betragen.

MARKTÜBERSICHT

Warenkorb

Im Januar 2021 kostete der Bio-Warenkorb 184.59 CHF und der Nicht-Bio-Warenkorb 120.88 CHF. Somit kostete der Bio-Warenkorb 63.71 CHF bzw. 52.7 % mehr. Damit stieg die relative Preisdifferenz zwischen dem Warenkorb bio und nicht-bio im Vergleich zum Januar 2020 um 2 Prozentpunkte. (siehe Seite 6)

Die Menge an verarbeiteter Bio- und Nicht-Bio-Milch nahm im Jahr 2020 für alle Produktgruppen zu, ausser für Butter. Die hohe Nachfrage nach Milchprodukten im Jahr 2020 führte dazu, dass mehr Milch in Marktsegmenten verarbeitet wurde, die eine hohe Wertschöpfung generieren, wie beispielsweise Käse. In den Marktsegmenten mit geringerer Wertschöpfung, wie beispielsweise Butter, ist die Menge der verarbeiteten Milch somit zurückgegangen.

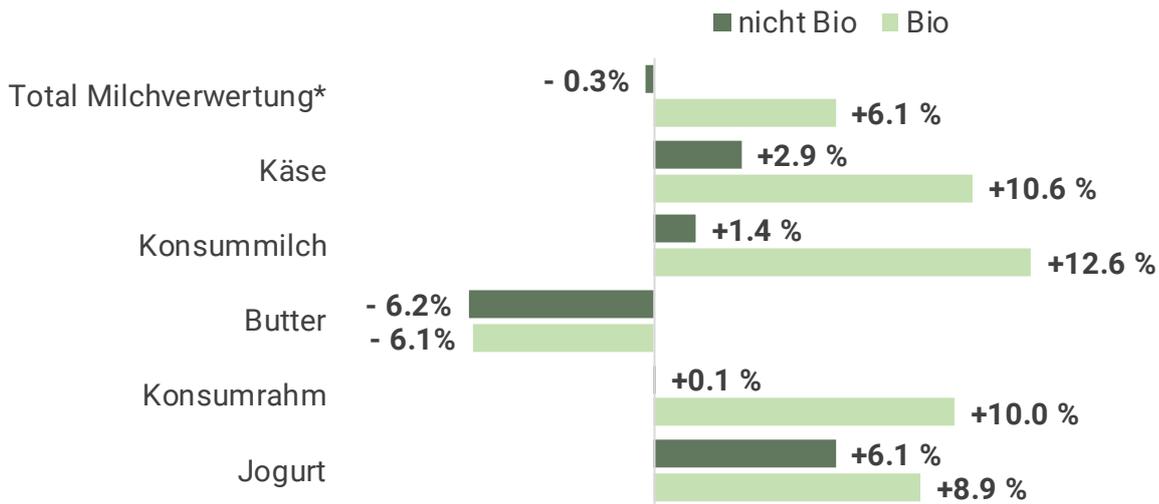


Der Produzentenpreis für Bio-Milch lag im Jahr 2020 leicht unter dem des Vorjahrs (-0,5 % auf 81.16 Rp./kg). Bei der konventionellen Milch war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen (+2,9 % auf 65.11 Rp./kg). Diese Preisentwicklung spiegelt

jene des Angebots wider, denn im Jahr 2020 wurde mehr Bio-Milch, aber etwas weniger konventionelle Milch produziert.

MILCHVERWERTUNG NACH MILCHÄQUIVALENT

Milchmenge, Entwicklung 2020/19, in %

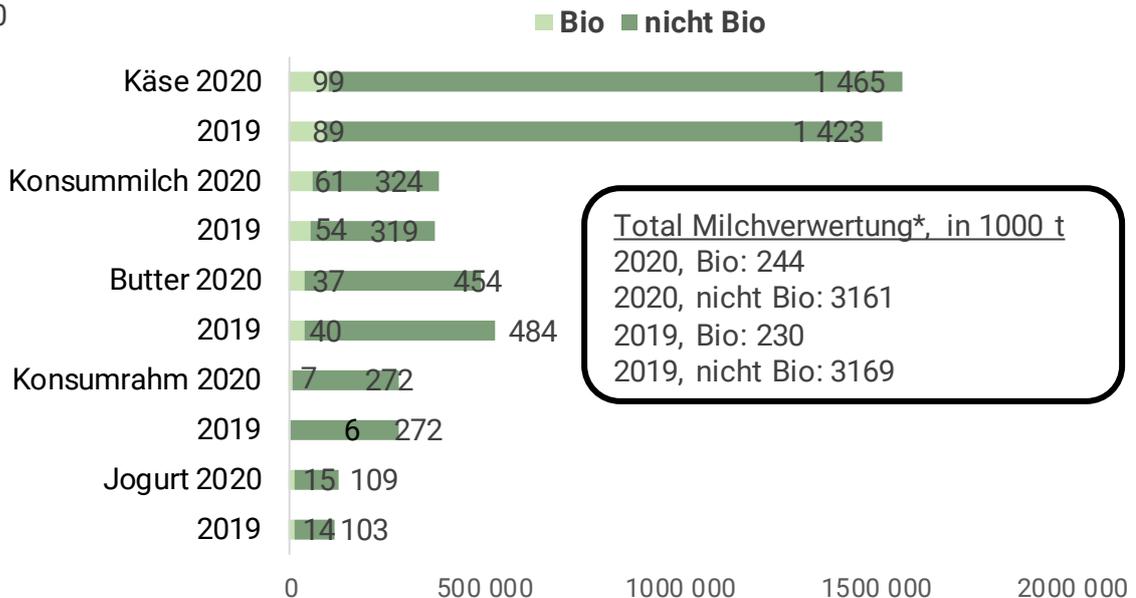


* inkl. andere Verwertung

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW; TSM Treuhand

MILCHVERWERTUNG NACH MILCHÄQUIVALENT

Milchmenge in 1000 t
2019..2020



* inkl. andere Verwertung

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW; TSM Treuhand



Deutlich mehr Bio-Milch zu Raclettekäse verarbeitet

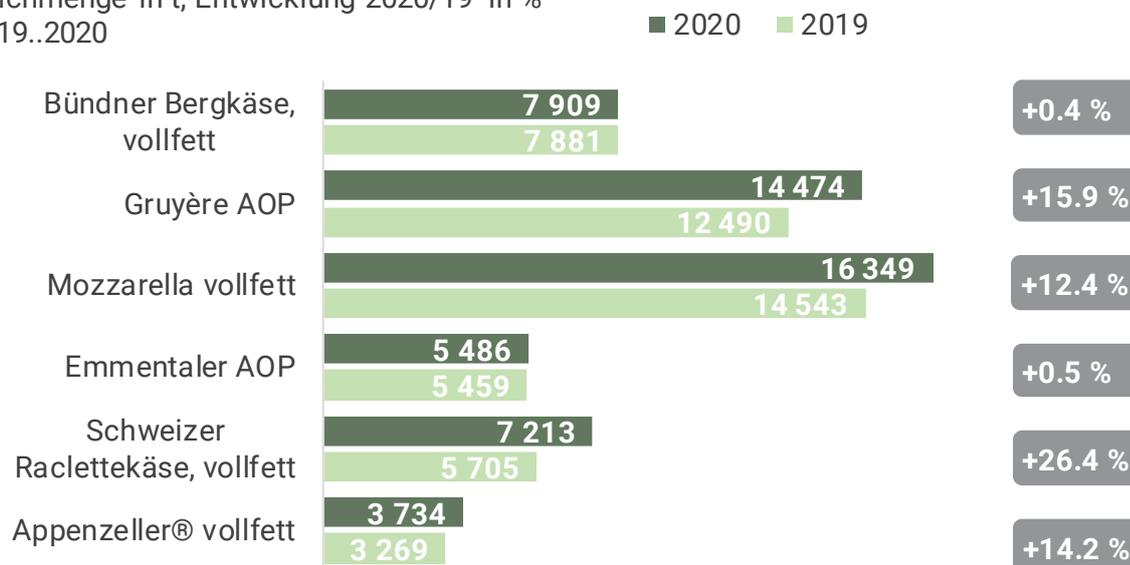
Die Analyse der Entwicklung der Menge an Bio-Milch, die zu Käse verarbeitet wurde, berücksichtigt ausschliesslich eine Auswahl der wichtigsten Käsesorten. Im Jahr 2020 nahm die Menge der verarbeiteten Bio-Milch im Vergleich zum Vorjahr für alle berücksichtigten Käsesorten zu. Dieser Anstieg war aber je nach Käsesorte unterschiedlich gross. Beim Raclettekäse war das Wachstum am deutlichsten (+26,4 %).

Dahinter folgten der Gruyère AOP, der Appenzeler und der Mozzarella mit einer Zunahme von 15,9 Prozent, 14,2 Prozent und 12,4 Prozent. Im Gegensatz zu den anderen betrachteten Käsesorten wird Bündner Bergkäse fast ausschliesslich in Bio-Qualität hergestellt, was das geringe Wachstum im Jahr 2020 erklärt (siehe Grafik unten). Es zeigt sich ausserdem, dass für Mozzarella und Gruyère AOP am meisten Bio-Milch verarbeitet wurde.

ZU KÄSE VERARBEITETE BIOMILCH

Gemäss den berücksichtigten Käsesorten

Milchmenge in t, Entwicklung 2020/19 in %
2019..2020



Quellen: TSM Treuhand, Fachbereich Marktanalysen BLW



Im Detailhandel steigt der Absatz von Bio-Käse

Im Jahr 2020 nahm die Nachfrage nach Milchprodukten im Detailhandel im Vergleich zum Vorjahr generell zu, wobei Bio-Produkte einen überproportionalen Anstieg verzeichneten. Bio-Käse (+17,1 %) und Bio-Butter (+25,1 %) erreichten mengenmässig die grösste Steigerung. Auch bei den anderen Bio-Milchproduktgruppen stieg die Nachfrage, für Konsummilch um 12,5 Prozent, für Konsumrahm um 9,5 Prozent und für Joghurt um 8,9 Prozent.

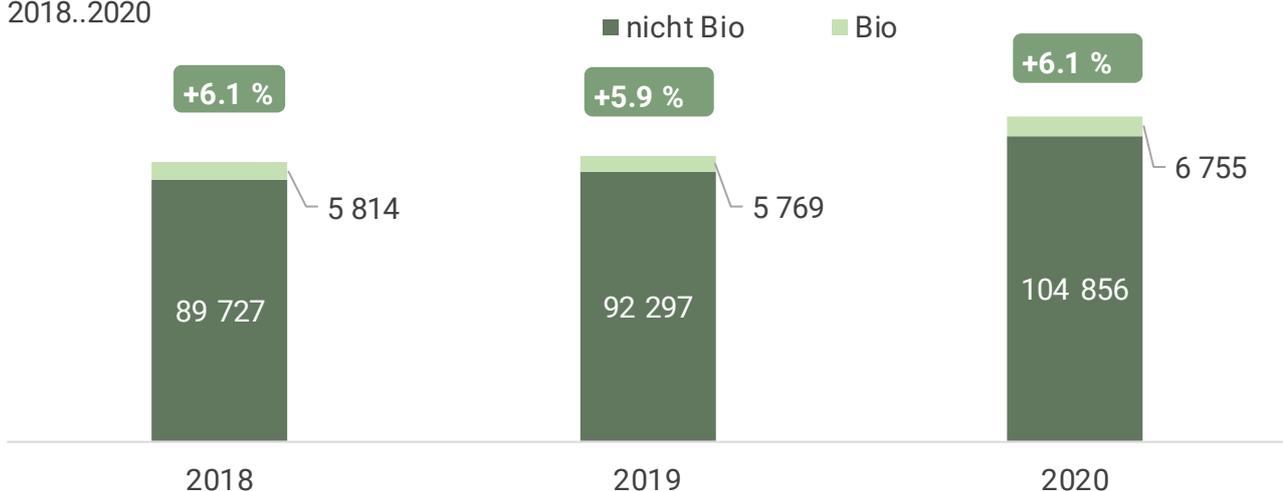
Die Betrachtung der Absatzmengen von Bio-Käse im Detailhandel im Jahr 2020 zeigt, dass die Nachfrage nach Mozzarella am stärksten stieg (+24,5 %). Dahinter folgten Emmentaler, Gruyère und Raclettekäse mit einer Zunahme von 20,0 Prozent, 19,4 Prozent und 17,6 Prozent. Auch der Bio-Marktanteil nahm bei allen Käsesorten geringfügig zu.

Das zeigt sich auch darin, dass sich der Gesamtmarktanteil von Bio-Käse zwischen 2019 und 2020 von 5,9 Prozent auf 6,1 Prozent der Gesamtverkaufsmenge von Käse erhöhte. Wie beim konventionellen Käse sind Mozzarella und Gruyère auch beim Bio-Käse die meistverkauften Käsesorten.

Dieses generelle Nachfragewachstum zeigt, dass Bio-Milchprodukte bei den Konsumentinnen und Konsumenten immer mehr gefragt sind. Diesbezüglich ist zu beachten, dass die Milchmarktsituation im Jahr 2020 durch die Krise im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie geprägt war. Die Schliessung der Gastronomiebetriebe führte zu einer Zunahme des Hauskonsums und dadurch zu einer erhöhten Nachfrage im Detailhandel. Auch der Rückgang des Einkaufstourismus trug zum Nachfragewachstum in der Schweiz bei, wobei im Jahr 2020 die Nachfrage nach Bio-Milchprodukten verglichen mit derjenigen nach konventionellen Milchprodukten aussergewöhnlich stark zulegte.

KÄSEABSATZ IM DETAILHANDEL

Menge in t, Bio-Anteil in %
2018..2020

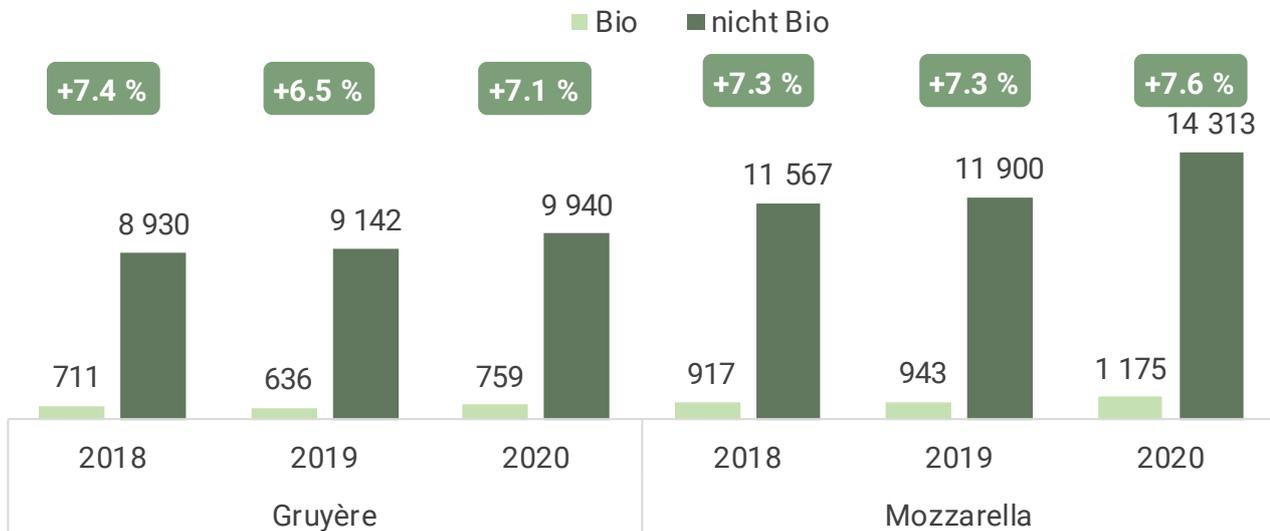


Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW; Nielsen Schweiz



KÄSEABSATZ IM DETAILHANDEL

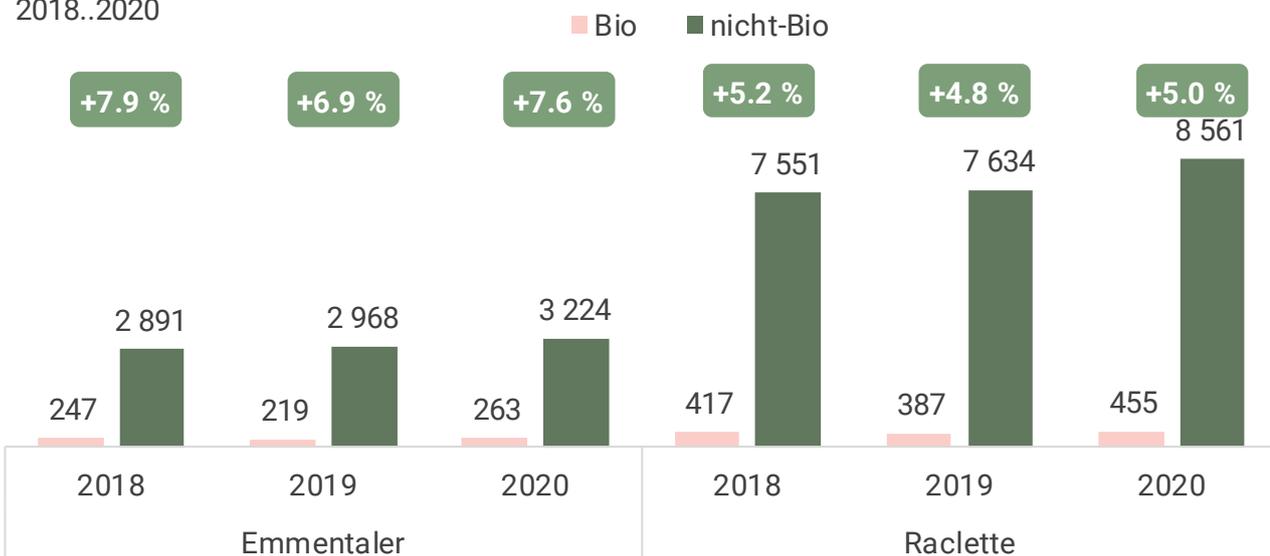
Menge in t, Bio-Anteil in %
2018..2020



Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW; Nielsen Schweiz

KÄSEABSATZ IM DETAILHANDEL

Menge in t, Bio-Anteil in %
2018..2020



Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW; Nielsen Schweiz



Warenkorb: bio und nicht-bio im Vergleich

In CHF	Warenkorb bio					Warenkorb nicht-bio				
	01 2020	12 2020	01 2021	%-Δ VJ	%-Δ VM	01 2020	12 2020	01 2021	%-Δ VJ	%-Δ VM
Milch	37.61	38.13	38.13	+1.4	0.0	27.92	27.53	28.38	+1.7	+3.1
Fleisch	62.92	62.30	62.34	-0.9	+0.1	41.93	42.69	41.71	-0.5	-2.3
Eier	22.89	23.19	22.99	+0.4	-0.9	16.82	16.18	16.32	-3.0	+0.9
Kartoffeln	6.90	5.58	5.56	-19.4	-0.4	3.47	2.55	2.50	-28.0	-2.1
Früchte	18.41	18.42	17.44	-5.3	-5.3	11.65	11.42	10.73	-7.9	-6.0
Gemüse	33.77	33.37	33.99	+0.6	+1.9	19.63	17.82	18.77	-4.4	+5.3
Mehl	4.13	4.13	4.13	0.0	0.0	2.46	2.46	2.46	0.0	0.0
Total	186.6	185.1	184.6	-1.1	-0.3	123.9	120.6	120.9	-2.4	+0.2

ZUSAMMENSETZUNG DES WARENKORBS

Milch und Milchprodukte

- 8.6 l Vollmilch
- 200 g Gruyère
- 210 g Mozzarella
- 150 g Emmentaler
- 110 g Vorzugsbutter
- 4.5 dl Vollrahm
- 500 g Fruchtjoghurt, Beeren
- 350 g Joghurt nature

Fleisch und Fleischprodukte

- 120 g Rindsentrecôte
- 100 g Rindsplätzli à la minute
- 170 g Schweinsnierstücksteak
- 210 g Schweinskoteletten
- 180 g Schweinstotzenplätzli
- 80 g Salami CH
- 310 g Wienerli
- 470 g Kalbsbratwurst
- 720 g Poulet ganz
- 160 g Pouletbrust

Eier

- 28 Stk. Freiland, frisch

Kartoffeln

- 1.5 kg Festkochende
- 650 g Mehligkochende

Früchte

- 1.5 kg Äpfel, Gala, Klasse I
- 1.2 kg Bananen
- 890 g Orangen
- 2.5 Stk. Kiwi

Gemüse

- 1.2 kg Karotten
- 900 g Tomaten Rispe
- 1.5 Stk. Salatgurke
- 370 g Zucchini
- 400 g Eisbergsalat
- 240 g Zwiebeln (gelb)
- 330 g Blumenkohl
- 260 g Fenchel
- 250 g Broccoli
- 160 g Lauch grün
- 210 g Champignons
- 180 g Randen gedämpft
- 150 g Knollensellerie
- 150 g Aubergine
- 60 g Nüsslisalat

Mehl

- 1.4 kg Weissmehl

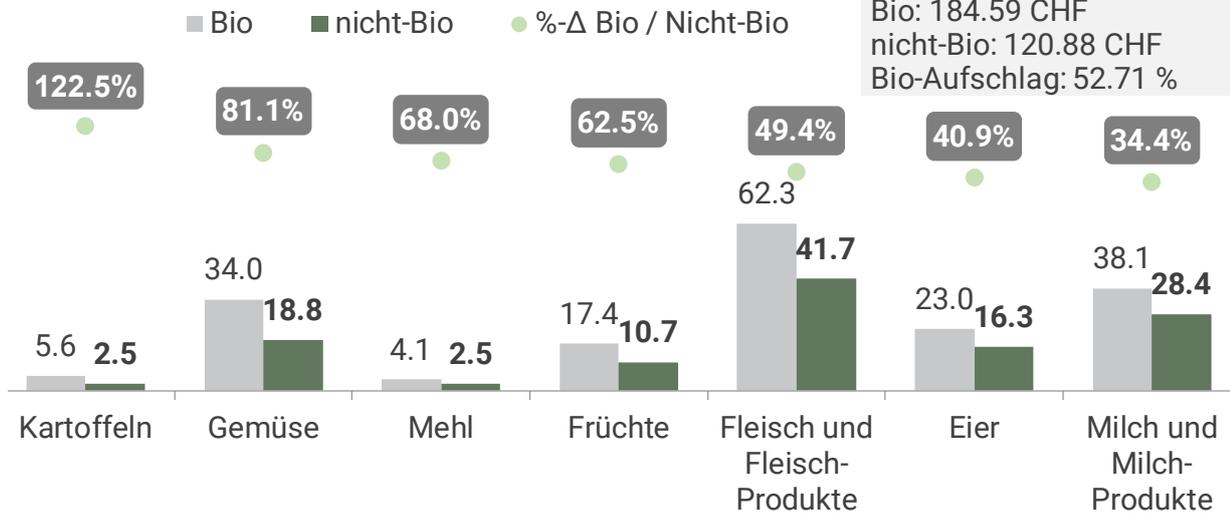
VERGLEICH WARENKORB BIO VS NICHT-BIO

Ausgaben für einen Warenkorb anhand der monatlichen

Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern*

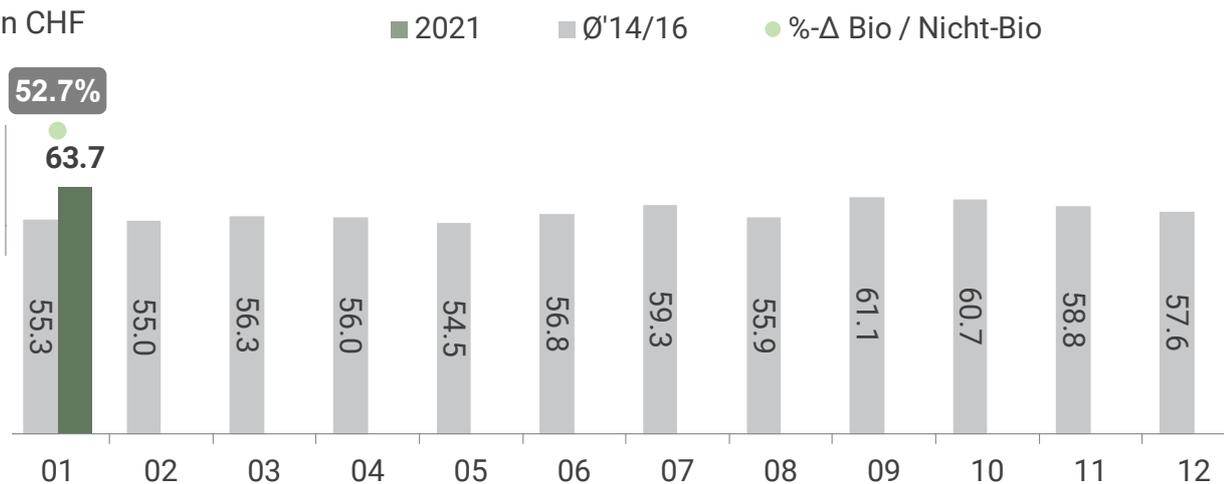
In CHF

01 2021



Entwicklung der Differenz der Warenkörbe Bio und nicht-Bio

In CHF



* Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend Frische) Produkten, bei welchen die

Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine

Discounterpreise, ausser für Milch und Eier werden auch Discounterpreise einbezogen.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel

Für detaillierte Informationen zum Vergleich der Warenkörbe klicken Sie [hier](#).



KONTAKT & PUBLIKATIONEN

Fachbereich Marktanalysen
Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern

Tel. +41 58 462 20 69

Fax +41 58 462 20 90

marktanalysen@blw.admin.ch

www.marktbeobachtung.admin.ch

Detaillierte Marktzahlen Bio finden Sie unter:
[Marktzahlen Bio](#)

Bestellformular für Abonnemente:

[Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem
siehe: www.disclaimer.admin.ch